

MAN Roland und Presstek zeichnen Distributionsvereinbarung

Da ist wohl zu wenig dafür getan worden: Ferag Österreich bekommt mit MAN-Roland einen zweiten Vertriebspartner für die Presstek-CtP-Systeme vor die Nase gesetzt. Und dort hofft man in Österreich und Süd- und Osteuropa reüssieren zu können.

Presstek, der international führende Hersteller für digitale Bebilderungstechnologie, und MAN Roland CEE haben die Zeichnung einer Distributionsvereinbarung für Österreich, die Tschechi-

sche Republik, die Slowakei, Polen, Ungarn, Slowenien, Kroatien, Mazedonien, Bosnien Herzegowina, Serbien, Bulgarien und Rumänien bekannt gegeben. MAN Roland Österreich erweitert somit die An-

gebotspalette um CTP-Geräte und chemiefreie Thermalplatten von Presstek.

In Österreich konnte bereits der erste Verkauf eines Presstek CTP-Plattenbelichters Dimension 200 beim größten Modellbahn- und Eisenbahnbuchgeschäft realisiert werden. Dieser Anwender druckt seine Bücher, Broschüren und Kataloge in der haus-eigenen Druckerei auf einer Viertelbogenmaschine.

Ing. Alexander Elbs, Marketingleiter bei MAN Roland Österreich führt die Entscheidung folgendermaßen aus: „Mit der Technologie und den Produkten von Presstek wird unsere Palette im Vorstufenbereich optimal ergänzt. Presstek liefert ein Gerät, das die Kundenanforderungen hinsichtlich ökologischer Gesichtspunkte bestmöglich erfüllt, da die Platten prozesslos sind. Des weiteren haben wir mit Presstek den Einstieg in die Thermalplattentechnologie nun auch für den Viertelbogenmarkt getätigt, inklusive der Möglichkeit dieses Gerät zu einem späteren Zeitpunkt auf eine Halbbogenmaschine hochzurüsten.“

Im DI Bereich arbeitet die MAN Roland schon länger mit Presstek. „Bei der Ryobi 3404 DI verwenden wir die Presstek-Technologie bereits erfolgreich und können jetzt auch diese Platten für alle anderen Digitaldruckmaschinen anbieten.“ führt Ing. Alexander Elbs weiter aus. Der Vertrieb läuft seit Januar 2004 über die MAN Roland Vorstufenspezialisten in allen oben genannten Ländern, eine Dezentralisierung über weitere Händler ist nicht geplant. Auch Presstek hofft nunmehr, den österreichischen und südosteuropäischen Markt besser bearbeiten zu können. „Leider waren wir bis jetzt kaum präsent“ erfahren wir auf Anfrage nach dem Grund der Vereinbarung mit MAN Roland von einem Presstek-Sprecher. Ing. Alois Pöllhuber, Geschäftsführer der Ferag GmbH. in Wien, die erst vor rund eineinhalb Jahren die Vertretung übernommen hat, sieht kein Problem mit MAN Roland als Presstek-Distributor. „Wir waren nie alleinige Vertretung und es steht Presstek frei, sich seine Partner auszusuchen.“

Auf der Homepage von Ferag Österreich scheint Presstek jedenfalls nicht mehr in der Liste der vertretenen Firmen auf.

Ammerer Papierverarbeitungssysteme Jetzt falzt der Meister!

Neu im Programm bei Ammerer und womöglich schon bald ein Dauerbrenner ist ein neues Falzmaschinensystem, das den modernen Marktanforderungen perfekt gerecht wird: „Foldmaster“ und dessen intelligente Modularechnik spielt alle Stücke. „Flexibilität kann entscheidend sein.“ erklärt Karl Ammerer eine wichtige Komponente im modernen Finishing. Denn: „Wer nicht jeden Tag die gleichen Verarbeitungswege beschreitet, muss täglich auf individuelle Anforderungen der Kunden bestens eingehen.“ Tatsächlich sind im Bereich Paper Finishing Begriffe wie „Just-In-Time“ und „On-Demand“ längst im Sprachgebrauch verankert. Schnelle Aktionen und Reaktionen sind Forderungen des Marktes. Ammerer freut sich daher, ein weiteres „Schweizer Präzisionswerkzeug“ in der breiten Angebotspalette zu präsentieren: Das System „Foldmaster“ von Multigraf beschreibt konsequent den Weg eines modularen Aufbaus.

„Sämtliche Modelle der Foldmaster-Serie können von Grund auf mit herkömmlichen, manuellen Falztaschen und einer Grundausrüstung versehen werden“, so Karl Ammerer. Für den Anwender bedeutet dies, dass jederzeit ändern sich die Anforderungen erweitert und ergänzt werden kann, so z.B. um weitgehende Computersteuerung, automatische Falztaschen, aber auch um Kreuzbruch-Stationen oder Totalzähler für die Auflagenkontrolle. Rillen und Perforieren ist selbstverständlich ebenfalls „easy-to-handle“ möglich.

„Aber das ist erst der Anfang“, so Karl Ammerer, denn „auch bei der Auslage spielt Foldmaster mit, wenn es darum geht, das System um eine lange Auslage zu ergänzen (zur Erweiterung der Kapazität) oder für Kleinfaltungen eine stehende Auslage zu verwenden.“ Bei der Anlage des Systems kann sich der Anwender zwischen einem Friktionsanleger für Standardjobs oder einem Sauganleger für höhere Performance entscheiden.

Die computerunterstützten Modelle der „Foldmaster“-Serie verfügen über einen Komfort, der seinesgleichen sucht und bieten neben der Umrüstung per Knopfdruck auch eine Speichermöglichkeit für wiederkehrende Jobs. „Mit Foldmaster ist unser Kunde schneller und bequemer am Ziel, ohne auf Qualität verzichten zu müssen!“ ist man sich bei Ammerer Papierverarbeitungssysteme einig.

Die Kunden der Kunden von Ammerer werden es zu schätzen wissen!



Encad: Erster LFP-Drucker mit Kodak-Knowhow

Encad, die hundertprozentige Tochter von Eastman Kodak, hat jetzt zu dem neuen Großformatdrucker Novajet 1000i Details veröffentlicht. Der erste gemeinsam von Kodak (Forschung, Tinten und Medien) und Encad (Hardware, Systementwicklung) entwickelte Drucker soll noch schneller drucken, eine bessere Bildqualität erzeugen und äußerst niedrige Druckkosten verursachen. Über Preis und Markteinführung macht der Hersteller noch keine Angaben. Der Drucker besitzt laut Hersteller eine Druckgeschwindigkeit von bis zu 14 Quadratmeter pro Stunde in Fotoqualität, hat zudem einen neuen Druckkopf mit 640-Düsen für hohe Druckgeschwindigkeiten und ein neuartiges Verdampfungs- Trocknungssystem (Rapid Evaporation Drying System), das auch bei höchsten Druckgeschwindigkeiten eine sofortige Aufwicklung der Medien erlaubt. Der Novajet 1000i ermöglicht Drucke mit

einer Auflösung von bis zu 1.200 dpi. Encad hat eine Tinte speziell für den Novajet 1000i entwickelt: Die Quantum Ink ist in zwei Ausführungen erhältlich. Die auf Farbstoffen (Dye) basierte, äußerst widerstandsfähige Tinte Qi Dye Ink bietet einen sehr großen Farbraum und schnelle Trocknungs-Eigenschaften. Die Pigment basierte Tinte Qi Pigment Ink dagegen ist eine allgemein anwendbare Tinte, die sich sowohl für Innen- als auch für Außenanwendungen eignet. Zudem hat Encad ein neues Tintenzuführsystem entwickelt: Die 700ml-Tintennachfüllflasche kann ohne Unterbrechung des Druckvorgangs ausgewechselt werden. Encad liefert für den Drucker ein umfangreiches Software Paket für Scanner-unterstützte Drucker Kalibration, Job Accounting (Übersicht für einen Auftrag), Remote Printer Monitoring (Fernwartungsfunktion), Easy Installation Software (automatische Software-Erkennung).

Durst gewinnt alle DIMA-Awards für Druckqualität

Ordentlich abgeräumt hat das ursprünglich als Foto-Ausarbeitungsgeräte-Hersteller bekannte und dann in das Inkjet-Geschäft eingestiegene Unternehmen Durst auf der diesjährigen PMA in Las Vegas. Die Digital Imaging Marketing Association (DIMA) schreibt anlässlich der PMA jährlich einen Wettbewerb u.a. über die qualitativ besten Ausdruckergebnisse von fotografischen- und Inkjet- Druckern in den verschiedenen Formaten aus. Durst hat dieses Jahr alle Auszeichnungen (für die Breite bis 20 Zoll mit Theta, für 30 Zoll Breite mit Epsilon, für 50 Zoll mit Lambda) gewonnen. Den erstmals ausgestellten „RHO 160W Plus“, der als erstes Gerät digital auch weiß druckt, zeichnete die DIMA als innovativstes Produkt der Messe aus.

Vision, der Large Format Spezialist

Vision Fotogroßhandel GmbH in Lustenau, bekannt durch den Fotogroßhandel, arbeitet mit dem 125 jährigen Traditionsunternehmen **ILFORD**, bekannt durch Spitzenprodukte für die SW- und Farbfotografie und seit rund zehn Jahren auch einer der führenden Hersteller von Tintenstrahl Medien und Tinten.

Die Firma Vision vertreibt eine große Auswahl an **ILFORD** Produkten, die auch als Lagerware direkt dem Käufer zur Verfügung stehen. Dazu gehören vorrangig Produkte für den hochwertigen Tintenstrahldruck, wie die gesamte Palette **OMNIJET Medien**, bestehend aus Tintenstrahl Papieren, Bannern, Textilien, Display-Filmen, Outdoor- Medien, Kaschier- und Laminierfolien in Rollen von 61,0 cm bis zu 152,0 cm Breite sowie in Blattformaten von A4 bis A3+.



Unter den Webadressen www.omninetweb.com und www.ilford.com findet der Anwender ICC Profile zum Download. Egal ob für die Profilierung in Adobe Photoshop oder für die Verwendung mit der RIP-Software verschiedener Hersteller.

Weitere Produkte aus der umfangreichen **ILFORD** Produktpalette wie Laminier-, Kaschier- und Schneidegeräte, sowie die bekannten SW-Filme und Fotopapiere findet man ebenfalls ab sofort im Portfolio.

ILFORD begann mit der strategischen Neuausrichtung vor rund zehn Jahren. Seitdem entwickelt man in enger Kooperation mit den führenden

Druckerherstellern markgerechte Tintenstrahl-Medien und Tinten von höchster Qualität für unterschiedlichste Anwendungen und produziert sie auf modernsten Anlagen in England und der Schweiz. Heute zählen die Inkjet-Produkte aus dem Hause **ILFORD** zu den besten und langlebigsten des Weltmarktes.

Sie erreichen die Firma **VISION Fotogroßhandel GmbH** im Internet unter www.vision-photo.com oder unter der Telefonnummer 05577/ 847633; Fax: 05577/847634, in 6890 Lustenau, Widum 19, Hr. Ernst Passler.

Gerne geben wir Ihnen nähere Auskunft, oder sprechen Sie uns einfach an, damit wir Ihnen unsere Leistungsfähigkeit, Zuverlässigkeit und Kompetenz unter Beweis stellen können. – Wir freuen uns auf Sie!



Nun definitiv: Heidelberg verkauft Digitaldruck an Kodak, Rollenoffset geht an Goss

Heidelberg hat ja – wir haben berichtet – die Notbremse gezogen und will sich zukünftig nur mehr auf den Bogenbereich konzentrieren. Insbesondere der Digitalbereich und der Rollenbereich sollten abgestoßen werden. Wir haben es schon vermutet: Kodak könnte den Digitalbereich übernehmen und auch Goss war als Übernehmer des Rollenbereiches im Gespräch. So ist es, nun sind die Verhandlungen erfolgreich beendet worden.

Die Heidelberger Druckmaschinen AG gibt also ihre Digitaldrucksparte an Eastman Kodak Co. ab. Dies haben beide Unternehmen bereits vertraglich vereinbart. Der Vertrag wird wirksam, sobald alle kartellrechtlichen Genehmigungen erteilt sind und gilt für alle Heidelberg-Digitaldruck-Aktivitäten. Gleichzeitig will die Heidelberg AG die Rollenoffset-Sparte an Goss International Corporation übertragen, teilte das Unternehmen am 9. März nun mit.

Eastman Kodak will demnach das Geschäftsfeld digitale Schwarz-Weiß-Druckmaschinen (Rochester, USA), den 50-prozentigen Anteil an dem Gemeinschaftsunternehmen mit Eastman Kodak für digitale Farbdruckmaschinen NexPress (ebenfalls Rochester), sowie den 100-prozentigen

Anteil an der NexPress GmbH in Kiel übernehmen. Heidelberg muss dafür zusichern, in den nächsten zwei Jahren nach Inkrafttreten des Vertrages keine wettbewerblichen Aktivitäten im Digitaldruckbereich auszuüben.

Heidelberg wird bis 31. Dezember 2005 maximal 150 Mio. US Dollar in bar erhalten, abhängig von der Erreichung der vereinbarten Leistungsziele. Über einen Fünfjahreszeitraum nach Inkrafttreten des Vertrages werden zusätzliche Zahlungen an Heidelberg fällig, wenn weitere vereinbarte Verkaufsziele erreicht wurden. Kodak wird bei Inkrafttreten des Vertrages zunächst keine Barzahlung leisten. Zu den weiteren Bedingungen der Transaktion wurde Stillschweigen vereinbart.

Indessen haben sich auch Heidelberg und

Goss International über die wesentlichen Vertragsinhalte zur beabsichtigten Übertragung der Rollenoffset-Sparte an Goss geeinigt. Demnach wird Heidelberg nach Abschluss der Anhörungen der betroffenen Betriebsratsgremien in Frankreich und den Niederlanden und nach Zustimmung der Kartellbehörden die Rollenoffset-Sparte an Goss International übertragen. Die Transaktion umfasst bei Heidelberg die Geschäftsfelder Commercial Web, Zeitungsdruckmaschinen und Weiterverarbeitungsanlagen für Rollendruckmaschinen in den USA. Heidelberg wird im Gegenzug als neuer Gesellschafter an Goss International knapp unter 20 Prozent von dessen Anteilen halten. Auch zu diesem Deal wurden keine finanziellen Details bekannt gegeben.

Klaus Sauer zum KBA-Vertriebsdirektor für Deutschland, Österreich und die Schweiz berufen

Mit Wirkung zum 1. Februar hat Klaus Sauer (42) als Direktor die Verantwortung für den Vertrieb der KBA-Bogenoffsetmaschinen in Deutschland, Österreich und der Schweiz übernommen. Zusätzlich wird der Leiter des Kundenzentrums der Koenig & Bauer AG im Bogenoffsetwerk Radebeul an ihn direkt berichten. Auf seine neuen Führungsaufgaben innerhalb der KBA-Bogenoffsetsparte hat sich der gebürtige Horrenberger in den vergangenen neun Monaten als Leiter der KBA-Vertriebsniederlassung Nordwest in Neuss intensiv vorbereitet.

Klaus Sauer war vor seinem Wechsel zu KBA über 18 Jahre lang

bei der Heidelberger Druckmaschinen AG tätig, zuletzt als Leiter der Niederlassung Nordrhein-Westfalen. Die Leitung der KBA-Vertriebsniederlassung Nordwest in Neuss hat der bisherige Vertriebsleiter Jürgen Fischenich übernommen. In seiner erweiterten Funktion ist Jürgen Fischenich für den Vertrieb des KBA-Bogenoffsetprogramms in den Ländern Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern sowie in Hamburg und Bremen zuständig. Der bisher für Deutschland, Österreich und die Schweiz zuständige Vertriebsleiter Klaus Gerlach wird in Zukunft andere Aufgaben im Vertrieb der KBA-Gruppe übernehmen.

Übernahme Stielow/Horizon – bitte warten... Postbereich wird integriert

Nach der Übernahme von Stielow durch die Neopost Gruppe strukturiert sich der Postsystem- und Endfertigungszulieferer neu. Der Endfertigungsbereich soll an den japanischen Hersteller Horizon, dessen Produkte man ja vertreibt, verkauft werden. Zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe hieß es die Verhandlungen seien zwar in der Endphase aber doch noch nicht ganz abgeschlossen – mehr darüber also im nächsten Heft.

Was den Postbearbeitungsbereich betrifft wurden die Weichen bereits gestellt. Um die Konzernzugehörigkeit zum Mutterunternehmen Neopost deutlich zu machen, wird Stielow ab sofort unter dem Logo der Neopost-Gruppe agieren.

Mit Beginn des neuen Geschäftsjahres, das bei Neopost zum 1. Februar beginnt, stellte man auch sein Deutschlandgeschäft – die Niederlassungen in Österreich sind Teil von Stielow Deutschland – unter ein einheitliches Management. Verantwortlich für

die beiden Vertriebsorganisationen Neopost GmbH und Stielow GmbH & Co. KG zeichnet der bereits bei Stielow für den Bereich Postbearbeitungssysteme zuständige Geschäftsführer Dieter Höfler (49). Er übernahm im Februar die Geschäftsführung bei der Neopost GmbH von Lutz Pietzsch, der dem Unternehmen auch in Zukunft in beratender Funktion eng verbunden bleibt.

Mit der Zusammenfassung des Managements geht auch die Verlagerung des Firmensitzes von Stielow nach Süddeutschland einher. Die damit einhergehende Reorganisation gründet unter anderem darin, dass in einigen bedeutenden Bereichen Mitarbeiter von Stielow den Standortwechsel nicht mitmachen wollten. Durch die neuen Management-Strukturen wurden kurze Kommunikationswege zwischen der Deutschland-Zentrale in Olching bei München und der französischen Konzern-Zentrale in Bagneux bei Paris geschaffen.

Indigo-Truck mit Drupa-Maschine Indigo 3050 auf Impact und Print & Sign



Nun investiert HP ja doch in das Marketing für seine Indigo-Produktlinie. Sowohl auf der Impact am 25. und 26. März in Graz als auch auf der Print & Sign vom 31. März bis 2. April in Wien wird HP mit dem Indigo-Truck präsent sein. Mit an Bord hat man die neue Drupa-Indigo-Maschine 3050 als Sechsfarbenversion. Sie wird dort live in Aktion gezeigt werden. Mit dabei hat man aber auch die Large Format Plotter Designjet 5500 ps sowie den Designjet 815 mfp inklusive Scanner. Ebenfalls zu sehen sein werden der Designjet 30 n (für Format A3) sowie der Designjet 130 nr (Format A2).

M-real auf der Print & Sign

Innovative Konzepte, starke Marken und Qualitätsprodukte

M-real präsentiert sein innovatives Servicekonzept, seine starken Marken und seine Qualitätsprodukte für den hochwertigen grafischen Einsatz seiner Papier- und Kartonagelösungen zum ersten Mal auf der Print & Sign Stand A0305. Präsentiert werden insbesondere die starken Marken EuroArt und EuroBulk, die Galerie Familie mit GalerieArt für Spezialpublikationen und Illustrationen, GalerieOne für Direct Mails und Laser- und Ink Jet-Personalisierung, Galerie Image für die anspruchsvolle grafische Anwendung im höheren Grammaturbereich und Galerie Vision für hochwertige Verpackungslösungen. Ferner zeigt man die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten seines edlen Naturpapiers Tauro. Im Rahmen eines Gewinnspiels, bei dem die Besucher in einer „Black Box“ Broschüren und deren Verwendungszweck erraten können, winken attraktive Preise. Am Stand A0305 stehen den Gästen Mag. Bettina Fuchs, M-real Marketingleiterin für Österreich, sowie die Kreativberater der IT Papier GmbH, Michaela Linke und Sepp Mothwurf für ein persönliches Gespräch zur Verfügung. Hans-Jürgen Lind, M-real Stockstadt, gibt Informationen zu sämtlichen technischen Anwendungsbereichen.

Der Markterfolg einer Broschüre, eines Direct Mails, einer Zeitschrift oder eines anderen Kommunikationsmittels aus Papier hängt maßgeblich davon ab, ob das inhaltliche Konzept mit der Auswahl des optimalen Papiers harmoniert. Ein Produkt wirkt auf seine Zielgruppe immer dann am besten, wenn seine Präsentation in Anzeigen, Broschüren oder der Verpackung anspricht. Papier und Karton als Bedruckstoffe sind dabei wichtige Faktoren. M-real bietet mit seinen Qualitätsprodukten und innovativen Servicekonzepten umfassende Lösungen für den gesamten Print Bereich an. M-real's starken Marken - ob die bei M-real Hallein gefertigten Bilderdruckpapiere EuroArt und EuroBulk, Galerie Image als hochwertige Kartonqualität für die anspruchsvolle grafische Anwendung oder das Naturpapier Tauro - M-real's Papier- und Kartonlösungen stehen für anspruchsvolle Oberflächenveredelung und erstklassige Bedruckbarkeit.